

Leistungskonzept Deutsch

Anmerkungen

Das Leistungskonzept Deutsch orientiert sich sowohl an dem in den Richtlinien und Lehrplänen des Landes NRW dargestellten pädagogischen Leistungsverständnis als auch an den Aussagen des Leitbildes unserer Schule. So soll der auf die individuellen Bedürfnisse der Schüler abgestimmte Unterricht bei allen Kindern die Freude am Lernen und Leisten stärken. Anforderungen, die der persönlichen Leistungsfähigkeit entsprechen, können erfolgreich bewältigt werden und positive Erfahrungen vermitteln, die wiederum die Anstrengungsbereitschaft fördern. Der Einsatz individualisierter Arbeitspläne in der Schuleingangsphase ermöglicht in besonderem Maße die Berücksichtigung der Lernausgangslage eines jeden Kindes. Zum einen können mit ihrer Hilfe Lernpensum, -tempo und -niveau optimal angepasst werden, zum anderen kann das Markieren der fertiggestellten Aufgaben den Schülern das Fortschreiten im Lernprozess klar vor Augen führen. Darüber hinaus regen speziell für die einzelnen Jahrgangsstufen konzipierte Selbsteinschätzungsbögen die Jungen und Mädchen in regelmäßigen Abständen dazu an, über die eigenen Fähigkeiten in den einzelnen Fächern bzw. über das Arbeits- und Sozialverhalten nachzudenken, um sich auf dieser Grundlage neue Ziele zu setzen. Unterstützt werden sie dabei von den Lehrerinnen, die den Kindern in mündlicher oder schriftlicher Form ermutigend formulierte Rückmeldungen zu ihrem Leistungsstand geben. Neben den alltäglichen Anmerkungen zu schriftlichen Übungen, mündlichen Beiträgen oder Lernstandsdiagnosen ist in diesem Zusammenhang auch der Kindersprechtag zu nennen, bei dem jeder Schüler in einem Einzelgespräch über Stärken und Schwächen informiert wird und gemeinsam mit der Lehrkraft nach sinnvollen Möglichkeiten der Weiterarbeit suchen kann. Die Übernahme von Verantwortung für den eigenen Lernprozess kann so angebahnt und gefördert werden. Das Formulieren klarer Aussagen über die Leistungen eines Kindes setzt die Festlegung

von angestrebten Kompetenzen und eine vereinbarte Basis für deren Bewertung voraus, die hier näher erläutert werden (siehe Tabelle).

Außerdem weisen die Richtlinien und Lehrplänen des Landes NRW auf weitere Vorgaben zum Fördern und Bewerten von Leistungen hin, die sich für das Fach Deutsch wie folgt darstellen¹:

„Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler erbrachten Leistungen. Im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ werden in den Klassenarbeiten der Klassen 3 und 4 komplexe Leistungen des Faches überprüft. Dies können sein: freie oder gebundene Texte, durch Literatur angeregte Texte, Textentwürfe und Überarbeitungen. In den schriftlichen Arbeiten können auch geübte Teilfähigkeiten gefordert werden wie Nachdenkaufgaben oder Korrekturaufgaben zum Rechtschreiben, Aufgaben zum Überarbeiten eines Textes, Beantwortung von Fragen zu einem Text. Möglich ist die Kombination verschiedener Aufgaben. Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ umfasst alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen. Als Leistungen werden nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte bewertet. Auch in Gruppen erbrachte Leistungen sind zu berücksichtigen.“

Diese Vorgaben sind in unser Leistungskonzept eingeflossen und münden schließlich in die Zusammensetzung der Zeugnisnote, die wir aber nicht als starre rechnerische Zensur, sondern als Einschätzung des Lernerfolgs unter Berücksichtigung der Klassen- und Schülersituation sowie den individuellen Lernfortschritten im Vergleich zur jeweiligen Lernausgangslage verstanden wissen möchten.

¹ vgl. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen: Richtlinien und Lehrpläne. Grundschule. Düsseldorf 2008, S. 35



Leistungskonzept Deutsch für die Schuleingangsphase (Stand: 02/2017)

Bereiche und Kompetenz-Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase	Leistungsfeststellung und Bewertung
Sprechen und Zuhören Verstehend zuhören	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - signalisieren nonverbal ihr Verstehen - stellen Fragen, wenn sie etwas nicht verstehen 	<i>(Hinweis: Ein Großteil der Leistungsfeststellung und Bewertung erfolgt durch die dem Lehrwerk „Flex und Flora“ zugehörigen Diagnosen.)</i>
Gespräche führen	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligen sich an Gesprächen - entwickeln einfache Gesprächsregeln und halten sie ein - sprechen über eigene Gefühle - bringen eigene Ideen ein und äußern sich zu Gedanken anderer 	Beobachtungen (dokumentiert in Beobachtungsbögen und / oder Klassenlisten) z. B. in Unterrichtsgesprächen, im Erzählkreis, bei der Partner- und Gruppenarbeit, bei Streitschlichtungsgesprächen, bei kleinen Präsentationen und Vorträgen, bei szenischen Darstellungen ... Teilnahme am Unterricht durch aktives Zuhören, verbale Äußerungen und szenisches Spiel
Zu anderen sprechen	<ul style="list-style-type: none"> - sprechen verständlich - erzählen Erlebnisse und Geschichten - sprechen situationsangemessen - stellen Begebenheiten oder einen Sachverhalt aus ihrem Lebensbereich verständlich dar 	
Szenisch spielen	<ul style="list-style-type: none"> - spielen kleine Rollen 	↓ Fließtext im Zeugnis am Schuljahresende

Bereiche und Kompetenz-Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase	Leistungsfeststellung und Bewertung
Schreiben Über Schreib-Fertigkeiten verfügen	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - schreiben flüssig und formklar in Druckschrift - können den PC als Schreibwerkzeug nutzen 	Beobachtung des Schreibprozesses und Begutachten der Texte der Kinder Beobachtung während der PC-Nutzung / Medien-Pass NRW Flex und Flora-Diagnosen B1, B3, B6-B10, „Bildwörter schreiben“ 1-3 (Kl. 1), dokumentiert in Diagnosebögen und / oder Klassenlisten
Texte situations- und adressatengerecht verfassen	<ul style="list-style-type: none"> - sprechen über Schreibansätze und entwerfen Schreibideen - schreiben eigene Texte verständlich auf - schreiben eigene Texte nach Vorgaben - stellen ihre Texte vor und besprechen sie - überarbeiten Texte unter Anleitung 	Beobachtung des Schreibprozesses / Begutachten der Produktion verschiedener Textsorten Beobachtung des UG und Bewertung der überarbeiteten Texte nach zuvor geübtem Muster bzw. erarbeiteten Kriterien / Schreibtipps ab 2. Klasse (siehe Aufsatz-Ordner), Flex und Flora-Diagnosen B10 (Kl. 1) und T1-T4 (Kl. 2)
Richtig schreiben	<ul style="list-style-type: none"> - schreiben bekannte Texte mit überwiegend lautgetreuen Wörtern fehlerfrei ab - nutzen Abschreibetechniken - wenden beim Schreiben eigener Texte erste Rechtschreibmuster und rechtschriftliche Kenntnisse an - nutzen das Alphabet beim Nachschlagen in Wörterverzeichnissen 	Begutachten der Schreibebeiten der Kinder, der erfolgreichen Nutzung von Wörterverzeichnissen nach Maß der Einhaltung / Anwendung bekannter Rechtschreibmuster und Fähigkeit von Nachschlagetechniken, Diagnosen B3, B6-10, S1-3, „Bildwörter schreiben“ 1-3 (Kl. 1) und R1-6 (Kl. 2) ↓ Fließtext im Zeugnis am Schuljahresende

Bereiche und Kompetenz-Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase	Leistungsfeststellung und Bewertung
Lesen über Lesefähigkeiten verfügen	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - erlesen kurze schriftliche Arbeitsaufträge und Anleitungen und handeln danach - lesen kurze altersgemäße Texte und beantworten Fragen zum Text - wählen aus Lesekisten, Klassen- oder Schulbüchereien Texte zum eigenen Lesen aus 	Beobachtungen im Schulalltag (dokumentiert in Diagnosebögen und / oder Klassenlisten) Richtiges Handeln nach dem Lesen von Arbeitsaufträgen und Anleitungen Lesemalblätter / Lies-Mal-Hefte Fragen zum Text bzw. Sprechen über den Text Sammeln von Informationen in Medien (Medien-Pass NRW) Buchvorstellungen Antolin Nutzung der Schulbücherei qualitative und quantitative Nutzung des Antolin-Programms Flex und Flora-Diagnosen B2-B6, B9, B10 (Kl. 1) und L1-6 (Kl. 2) ↓ Fließtext im Zeugnis am Schuljahresende
über Lese-Erfahrungen verfügen	<ul style="list-style-type: none"> - lesen unterschiedliche Texte - lesen in altersgemäßen Kinderbüchern und sprechen über ihre Leseindrücke 	
Texte erschließen / Lese-Strategien nutzen	<ul style="list-style-type: none"> - Formulieren Leseerwartungen - Äußern Gedanken und Gefühle zu Texten - gestalten einfache Texte um 	
Texte präsentieren	<ul style="list-style-type: none"> - tragen kurze Texte auch auswendig vor - können kurze bekannte Texte vorlesen - wirken bei Aufführungen mit 	
Mit Medien umgehen	<ul style="list-style-type: none"> - Suchen unter Anleitung Informationen in Druck- und / oder elektronischen Medien - Nutzen Medien als Anreiz zum Sprechen, Schreiben und Lesen - Tauschen sich über Lesemotive und Gelesenes sowie über persönliche Medienerfahrungen aus 	



Leistungskonzept Deutsch für die Klassen 3 und 4 (Stand: 02/2017)

Bereiche und Kompetenzschwerpunkte	Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4	Leistungsfeststellung und Bewertung
Sprechen und Zuhören Verstehend zuhören	Die Schülerinnen und Schüler -zeigen Zustimmung oder Ablehnung -stellen gezielt Rückfragen	<i>(Derzeit erfolgt die Arbeit im Fach Deutsch unter Einsatz des Werkes „Lollipop“. Evtl. wird ein Lehrwerk-Wechsel zum Schuljahr 2017/18 vorgenommen.)</i>
Gespräche führen	-bringen Gesprächsbeiträge wie eigene Ideen und Meinungen ein und greifen die Beiträge anderer auf -beachten gemeinsam entwickelte Gesprächsregeln -begründen eigene Meinungen -diskutieren gemeinsam Anliegen und Konflikte und suchen nach Lösungen	Beobachtungen (dokumentiert in Beobachtungsbögen und / oder Klassenlisten): -in Unterrichtsgesprächen -beim freien Sprechen im Erzähl- oder Morgenkreis
Zu anderen sprechen	-sprechen artikuliert und an der gesprochenen Standardsprache orientiert - sprechen funktionsangemessen: erzählen, informieren, argumentieren -verwenden sprachliche und sprecherische Mittel gezielt -planen Sprechbeiträge für Gesprächssituationen situationsangemessen -beschreiben gelernte Inhalte mit Fachbegriffen -fassen gelernte Sachverhalte zusammen und tragen sie – auch durch Medien gestützt - vor -sprechen über Lernerfahrungen und unterstützen andere in ihrem Lernprozess	-bei Präsentationen und Vorträgen -während der Partner- und Gruppenarbeit -in Streitschlichtungsgesprächen -im szenischen Spiel Um die individuelle Entwicklung transparent und die Bewertung für Eltern und Kinder nachvollziehbar zu machen, finden regelmäßig sowohl Eltern- als auch Schülersprechtag statt.
Szenisch spielen	-versetzen sich in eine Rolle und gestalten sie sprecherisch, gestisch und mimisch -gestalten Situationen in verschiedenen Spielformen	Die Beurteilung erfolgt durch die Beobachtung in Gesprächssituationen und geht mit einem Anteil von 40% in die Zensur „Sprachgebrauch“ ein.

Bereiche/Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4	Leistungsfeststellung und Bewertung
<p>Schreiben</p> <p>über Schreibfertigkeiten verfügen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die Schülerinnen und Schüler... - -schreiben flüssig in einer gut lesbaren verbundenen Handschrift - -nutzen Gestaltungs- und Überarbeitungsmöglichkeiten herkömmlicher und neuer Medien 	<ul style="list-style-type: none"> -schriftliche Arbeiten in Heften und Mappen -gezieltes Beobachten während des Schreibprozesses
<p>Texte situations- und adressatengerecht verfassen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - klären Schreibabsicht, Schreibsituation und Adressatenbezug und vereinbaren Schreibkriterien - planen Texte mit verschiedenen Methoden - verfassen Texte verschiedener Textsorten funktionsangemessen (appellative, darstellende und eigene Texte) - schreiben Texte nach Anregungen - beraten über die Wirkung ihrer Textentwürfe auf der Grundlage der Schreibkriterien - überarbeiten ihre Entwürfe in Bezug auf die verwendeten sprachlichen Mittel sowie die äußere Gestaltung - gestalten die überarbeiteten Texte in Form und Schrift für die Endfassung 	<ul style="list-style-type: none"> -Festhalten schriftlicher Zwischenergebnisse mit Hilfe eingeführter Schreiptipps -Produktion verschiedener Textsorten und Überarbeitung dieser (z.B. Bildergeschichte, Nacherzählung, Bericht etc. → siehe Aufsatzordner) <p>Zur Bewertung werden die schriftlichen Leistungen herangezogen. Der Bereich Schreiben fließt zu 60% in die Zensur „Sprachgebrauch“ ein.</p> <p>Die Zensur „Sprachgebrauch“ setzt sich aus den Bereichen „mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch“ zusammen und fließt zu 45% in die Gesamtnote Deutsch ein.</p>

<p>richtig schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> - schreiben methodisch sinnvoll und korrekt ab - verwenden Rechtschreibstrategien zum normgerechten Schreiben - kennen grundlegende Regelungen der Rechtschreibung und nutzen sie - verwenden Hilfsmittel (z.B. Wörterbuch, Lernkartei, PC) 	<ul style="list-style-type: none"> - Abschreibtexte - RS-Überprüfungen - schriftliches und mündliches Handeln - Umgang z. B. mit dem Wörterbuch <p>Die Zensur „Rechtschreiben“ setzt sich zusammen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 50% Leistungen in eigenen Texten und Fähigkeit zur Überarbeitung - 25% Lernzielkontrollen - 25% Kenntnisse der Rechtschreibregeln und Fachbegriffe sowie den Leistungen bei täglichen Schreiarbeiten / Übungen <p>Die Zensur „Rechtschreiben“ fließt mit einem Anteil von 25% in die Gesamtnote Deutsch ein.</p>
--------------------------	--	---

Bereiche/Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4	Leistungsfeststellung und Bewertung
Lesen über Lesefähigkeiten verfügen	Die Schülerinnen und Schüler... -verstehen schriftliche Arbeitsanweisungen und handeln selbstständig danach -finden in Texten gezielt Informationen und können sie wiedergeben -wählen Texte interessenbezogen aus und begründen ihre Entscheidung	-Beobachtungen im Unterricht (dokumentiert in Klassenlisten und / oder Beobachtungsbögen) - Leistungen beim Textverständnis - Sprechen über Texte - Leistungen beim Vorlesen - Bearbeiten von Texten - Lernstandsüberprüfungen
über Lese-Erfahrungen verfügen	-kennen und unterscheiden Erzähltexte, lyrische und szenische Texte und sprechen über ihre Wirkung -verstehen Sach- und Gebrauchstexte -benennen Werke, Autorinnen und Autoren, Figuren und Handlungen aus der Kinderliteratur -beschreiben ihre eigenen Leseerfahrungen	
Texte erschließen / Lese-Strategien nutzen	-nutzen Strategien zur Orientierung in einem Text -erfassen zentrale Aussagen von Texten und geben sie zusammenfassend wieder -belegen Aussagen mit Textstellen -wenden bei Verständnisschwierigkeiten Verstehenshilfen an: nachfragen, Wörter nachschlagen, Text zerlegen -formulieren eigene Gedanken, Vorstellungsbilder oder Schlussfolgerungen zu Texten und tauschen sich mit anderen darüber aus -nehmen zu Gedanken, Handlungen und Personen in Texten Stellung -finden Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Texten -setzen Texten um (z.B. illustrieren, collagieren)	

Texte präsentieren	<ul style="list-style-type: none"> -gestalten sprechend und darstellend Texte (auch) auswendig -stellen Kinderbücher vor und begründen deren Auswahl -wirken bei Lesungen und Aufführungen mit 	<p>Die Zensur „Lesen“ setzt sich zusammen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> -60% Texterschließung und Sinnentnahme -30% Vorlesen -10% Lesefleiß (z.B. Antolin, Nutzung der Bücherei) <p>Die Zensur „Lesen“ fließt mit einem Anteil von 30% in die Gesamtnote Deutsch ein.</p>
mit Medien umgehen	<ul style="list-style-type: none"> -recherchieren in Druck- und elektronischen Medien zu Themen oder Aufgaben -nutzen Angebote in Zeitungen und Zeitschriften , in Hörfunk und Fernsehen, auf Ton- und Bildträgern sowie im Internet und wählen sie begründet aus -nutzen Medien zum Gestalten eigener Medienbeiträge -vergleichen die unterschiedliche Wirkung von Text-,Film/Video- oder Hörfassungen -bewerten Medienbeiträge kritisch 	

Bereiche/Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4	Leistungsfeststellung und Bewertung
<p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</p> <p>sprachliche Verständigung untersuchen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> -untersuchen sprachliche Merkmale auf ihre Wirkungen mit unterschiedlichen kommunikativen Absichten -berücksichtigen die unterschiedlichen Bedingungen mündlicher und schriftlicher Kommunikation beim Sprechen und Schreiben -sprechen über Verstehens- und Verständigungsprobleme bei Missverständnissen 	<p>Kontinuierliche langfristige Beobachtungen (dokumentiert in Klassenlisten und / oder Beobachtungsbögen)</p> <p>Leistungen zeigen sich in:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Sprechsituationen -während des Schreibprozesses -in Schreibergebnissen - in schriftlichen Überprüfungen des grammatischen Wissens
<p>an Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> -legen Wortsammlungen nach thematischen, grammatischen und orthografischen Gesichtspunkten an -strukturieren Wörter und kennen Möglichkeiten der Wortbildung -untersuchen Schreibweisen und wenden orthografische und grammatische Regelungen an -können Wörter den Wortarten zuordnen -nutzen Sprachproben und die Klangprobe im Hinblick auf Textproduktion und Textanalyse -gehen mit Sprache experimentell und spielerisch um -sprechen über den ästhetischen Wert von Sprache 	<p>Die Zensur Sprachgebrauch setzt sich zusammen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> -40% mündlich (zu anderen sprechen, aktiv zuhören) -60% schriftlich (Texte verfassen [Aufsätze], über Schreibfertigkeiten verfügen, Grammatik, Lernzielkontrollen, tägliche Übungen) und fließt zu einem Anteil von 45% in die Gesamtnote Deutsch ein
<p>Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen entdecken</p>	<ul style="list-style-type: none"> -benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen und Sprachvarianten -untersuchen und klären gebräuchliche Fremdwörter 	
<p>Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe kennen und anwenden</p>	<ul style="list-style-type: none"> -verwenden grundlegende Fachbegriffe beim Untersuchen von Sprache und Sprachgebrauch 	